

Jenaer Fachtag Deutsch 2024 „Digitalität im Deutschunterricht“

Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Schiller-Universität mit dem ThILLM

07. November 2024, Friedrich-Schiller-Universität Jena , Fürstengraben 1, 07743 Jena

Schreiben mit KI, digitales Lesen, Fake News, Social Media: Digitale Umgebungen, Inhalte und Werkzeuge verändern nicht nur unseren Alltag, sondern stellen auch den Deutschunterricht vor neue Herausforderungen. Der Fachtag Deutsch greift aktuelle Fragen von (angehenden) Deutschlehrkräften zum Thema auf. In verschiedenen Veranstaltungsformaten stellen Expert:innen Neues aus Unterrichtspraxis und Forschung vor, um Anregungen für einen produktiven Umgang mit Digitalität im Deutschunterricht zu geben. Die Veranstaltung wird in Kooperation von ThILLM und Fachdidaktik Deutsch an der Universität Jena durchgeführt.

Hinweis: Für Ihre aktive Teilnahme an unseren Angeboten ist ein internetfähiges, mobiles Endgerät hilfreich.

Programm

09:30 Uhr	Ankommen
10:00 – 11:15 Uhr	Plenarreferat
11:30 -13:00 Uhr	Themenräume
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 –15:30 Uhr	Themenräume
15:30 – 16:00 Uhr	Schlussplenum/Ausblick

Plenarreferat:

Axel R. Krommer

Anmerkungen zum Schreiben, Lesen und Prüfen unter den Bedingungen der (Post-)Digitalität

Von dem britischen Historiker und Soziologen Keith Hoskins stammt eine Sentenz, die einen roten Faden sichtbar macht, der durch verschiedene kultur- und medienhistorische Paradigmen verläuft. Sie lautet: „The history of education is the history of writing.“

Wenn das Schreiben(lernen) eine zentrale Bedeutung für die Erziehung besitzt und wenn sich unter den Bedingungen der (Post-)Digitalität die technischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für das Schreiben maßgeblich verändern, hat das auch Konsequenzen für einen Deutschunterricht, der sich zumeist noch in den Paradigmen der Oralität, Skriptografie und Typografie bewegt.

Im Vortrag soll aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, wie Lesen und Schreiben (post-)digital gerahmt werden und wie sich die Prüfungs- und Aufgabenformate verändern müssen, wenn sich Kulturtechniken wandeln.

Themenräume

1	Lernförderliches Feedback mit KI – Feed Forward für Lernende in Klasse 6	Dr. des. Gerrit Helm und Dr. des. Florian Hesse (FSU Jena)
<p>Seit den Publikationen von Hattie (Hattie, 2009; Hattie & Timperley, 2007) herrscht weitgehend Konsens, dass Feedback zu den aktuell wirkungsvollsten Interventionen zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen gehört (Ditton & Müller, 2014, S. 8). Dennoch zeigen auch aktuelle Studien fortwährend, dass lernförderliches Feedback im Unterricht ein Schattendasein fristet. Das Aufkommen von (generativer) Künstlicher Intelligenz (KI) kann vor diesem Hintergrund das Werkzeug sein, das Lehrkräfte aktuell benötigen, indem der Feedbackprozess unterstützt und somit zeiteffizienter und ressourcenschonend(er) wird.</p> <p>Im Rahmen des Workshops legen wir zunächst gemeinsam Grundlagen zum formativen, lernförderlichen Feedback und unterfüttern diese mit – hinsichtlich der Textauswahl – notwendigen schreibdidaktischen Grundlagen. In der ‚Workshop‘-Phase erproben wir dann gemeinsamen Möglichkeiten, die Formulierung von lernförderlichem Feedback durch KI unterstützen zu lassen. Betrachten wollen wir Textentwürfe zum argumentierenden Schreiben in der 6. Klasse. Diese werden zum Anlass genommen, vor allem ein „Feed Forward“ zu formulieren, das auf die Optimierung der Eigenverantwortung beim Schreiben abzielt. Abschließend tauschen wir uns über wahrgenommene Potenziale und Grenzen aus.</p>		
2	Über Brücken und Barrieren - Ressourcenorientierte Textproduktion durch diktierendes Schreiben am Computer	Laura Konert (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Bielefeld)
<p>Sowohl die formelle Kommunikation von Schüler*innen z. B. in Bildungskontexten als auch die informelle Kommunikation in der Freizeit sind inzwischen ganz wesentlich durch Digitalität geprägt. Dennoch ist die didaktische Vermittlung des Umgangs mit verschiedenen digitalen Schreibwerkzeugen im Deutschunterricht immer noch keine Selbstverständlichkeit. Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich am Beispiel von technischen Anwendungen wie der Spracherkennung und -ausgabe vertiefend mit den Potentialen digitaler Schreibwerkzeuge auseinanderzusetzen, diese anwendungs- und kontextbezogen zu erproben und aus einer inklusiven und diversitätsorientierten Perspektive zu reflektieren.</p>		
3	Digital erweiterter Deutschunterricht – Praxisbeispiele	Katleen Raabe (FB'in Deutsch/RS)
nur am Nach- mittag	In diesem Workshop werden Apps und Tools für den Deutschunterricht vorgestellt und Ideen präsentiert, die mit Hilfe digitaler Medien bewährte Methoden auffrischen. Alle Beispiele sind praxiserprobt und entstanden in Tabletclassen der Regelschule „G. E. Lessing“ in Nordhausen.	

3	STÄRKEN stärken im Deutschunterricht – Motivierend, einfach und vielfältig digitale Werkzeuge in den DU integrieren	Franziska Herz und Katrin Spitzenberg (St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt)
nur am Vormittag	<p>Welche Apps sind für einen unkomplizierten Einstieg in die Thematik „Deutschunterricht digital“ geeignet? Wie kann es mithilfe digitaler Werkzeuge gelingen, eine lernförderliche Umgebung im Deutschunterricht zu gestalten? Welche Möglichkeiten bietet die digitale Aufbereitung des Lernstoffes? Wie kann digitaler Deutschunterricht konkret aussehen?</p> <p>Diese Fragen liegen der Planung des Workshops „STÄRKEN stärken“ zugrunde. Einer kurzen Einführung mit verschiedenen Beispielen aus dem Deutschunterricht folgt eine Arbeitsphase, deren Ziel die Erarbeitung und das Erproben einer oder mehrerer konkreter Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes verschiedener Apps und Anwendungen ist. Dabei liegt der Fokus auf dem individuellen Bedarf der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. Abschließend findet eine kurze Vorstellung der entstandenen Produkte und ein Austausch darüber statt.</p> <p>Hilfreich für eine aktive Teilnahme ist ein internetfähiges, mobiles Endgerät. Außerdem sind konkrete Vorschläge und Ideen der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen zu Unterrichtseinheiten oder -stunden, die mit digitalen Werkzeugen aufbereitet werden sollen, herzlich willkommen.</p>	
	4	Onlinekurs Weimarer Klassik
<p>Die Weimarer Klassik digital, lebensweltnah in die Schule bringen und an den Lehrplan anschließen: Das will der neu konzipierte Moodle-Kurs „Die Personen der Weimarer Klassik“, den die Klassik Stiftung Weimar ab Sommer 2023 kostenfrei für Schulklassen anbietet. Das eLearning-Angebot ist auf eine Doppelstunde angelegt und will Schüler*innen der Oberstufe das Thema Weimarer Klassik anhand von Männern und Frauen aus Weimar um 1800 näherbringen. Angereichert werden die vielseitigen Inhalte zum Beispiel durch digitale Sammlungsobjekte oder 360°-Rundgänge durch die historischen Häuser. In diesem Angebot werden die Idee hinter dem Kurs sowie dessen Entwicklung erläutert und gemeinsam ausprobiert.</p>		
5	Künstliche Intelligenz konkret: Wie verändern KI-Textgeneratoren den Deutschunterricht?	Kai Wörner (Realschule am Europakanal Erlangen)
<p>Spätestens seit der Einführung von ChatGPT im November 2022 stellen KI-Textgeneratoren ein neues Handlungsfeld gerade für den Deutschunterricht dar. Die erweiterten technischen Möglichkeiten verändern nicht nur die Schreibdidaktik, sondern wirken sich auch auf andere Teilbereiche sowie die Aufgaben- und Prüfungskultur aus. Im praxisorientierten Workshop sollen konkrete Unterrichtsbeispiele aus Tablet-Klassen und die jetzt schon gültigen Auswirkungen auf das Fach Deutsch gezeigt und besprochen werden. Ein aktueller KI-Tool-Werkzeugkasten und Raum für kritische Reflexion des Bildungstrends KI runden die Veranstaltung ab.</p>		